Mitt. internat. entomol. Ver.	Frankfurt a.M.	ISSN 1019-2808
Band 28 · Heft 3/4	Seiten 99 - 109	15. Dezember 2003

Zwei neue Arten der Gattung *Selasia* Castelnau, 1836 aus dem Jemen

(Coleoptera: Drilidae)

Michael GEISTHARDT

Zusammenfassung: Aus dem West-Jemen wird *Selasia arabica* **n. sp.** und von Sokotra *Selasia homhilia* **n. sp.** beschrieben. Es sind die ersten Arten dieser Gattung, die von der arabischen Halbinsel bekannt werden.

Abstract: *Selasia arabica* **n. sp.** is described from W-Yemen, and *Selasia homhilia* **n. sp.** from Socotra. They are the first known species of this genus from the Arabian Peninsula respectively Socotra.

Keywords: Coleoptera, Drilidae, *Selasia*, Arabia, Yemen, Socotra, new species

Vorwort und Danksagung

Bis heute wurden etwa 50 Arten der Gattung *Selasia* beschrieben. Das Hauptverbreitungsgebiet umfaßt Zentral- und Südafrika, Indien und Sri Lanka.

Einige wenige Arten wurden auch aus Nordost-Afrika (Somalia, Äthiopien [Abessinien]) bekannt, und eine Art (*Selasia bleusei* Ol.) wurde als einziger paläarktischer Vertreter dieser Gattung von der Mittelmeerinsel Rhodos beschrieben (OLIVIER 1913).

WITTMER (1980:114) meldet aus dem Asir Gebirge [Saudi Arabien, Ḫākimah (17°01´N, 42°50´E), 85m NN, 12. – 15.X.1979, W. BÜTTIKER leg.] eine ihm unbekannte *Selasia*-Art, die er aber nicht beschrieb, da ihm die nordost-afrikanischen Arten aus Somalia und Abessinien nicht bekannt waren. Bei diesen Arten handelt es sich um: *S. fulva* Gorham, 1883: 596; *S. pulchella* (Gestro, 1878:319); *S. raffrayi* Pic, 1921:11 und *S.*

robecchii Gestro, 1892:759. Das von WITTMER gemeldete Exemplar lag mir nicht vor, nach seiner Kurzdiagnose [„… kleine, knapp 5 mm messende Art, … vorwiegend rotbraune Färbung, … die Spitzenhälfte der Flügeldecken ist schwarz.“] ist zu vermuten, dass es sich ebenfalls um die folgend als neue Art beschriebene *Selasia arabica* handelt.

Für die Bereitstellung von Material danke ich sehr herzlich Herrn Dr. Wolfgang SCHNEIDER (Hessisches Landesmuseum Darmstadt), Herrn Claus WURST (Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe) sowie meinem Freund Antonius VAN HARTEN (Jemen/Sana´a), der zusammen mit seinen Mitarbeitern im Verlauf der letzten Jahre trotz etlicher Schwierigkeiten einige Fallen im Norden und Süden des Jemen betrieb, deren Ausbeuten mir teilweise zur Bearbeitung anvertraut wurden.

***Selasia arabica* n. sp.**

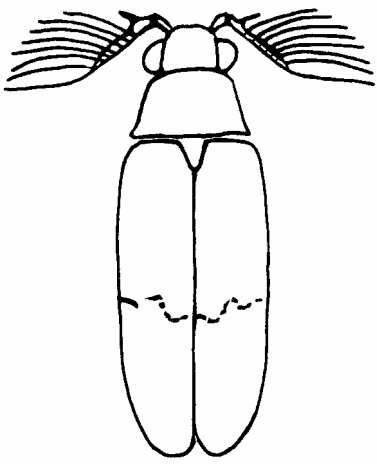
(Abb. 1 – 6)

Material: Holotypus (♂), Jemen, Bajil / Madinat ash Shirq, 25 km NW Madinat, Tankstelle [14°43´N, 43°51´E], 1250m NN, 18.05.1998, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe).
Paratypen (♂♂), 2 Expl. mit gleichen Daten wie Holotypus; 1 Expl., Jemen, Al Mansuriyah, 40 km E Al Jabiy Wadi [14°40´N, 43°34´E], 800m NN, 17.05.1998, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 1 Expl., Jemen, As Sukhnah 10 km E, Lifa, Jem-Suk Tal [14°50´N, 43°30´E], 500m NN, 12.04.1997, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 1 Expl., Jemen, AS Sukhnah, 10 km NE, Bachtal [14°15´14´´N, 43°29´48´´E], 500m NN 12.04.1997, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 3 Expl., Jemen, Bajil, 25 km SE, Jem Bur / Jabal Bura, Primärwald [14°53´N, 43°27´E], 1000m NN, 14.4.1997, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 1 Expl., Jemen, Bajil, ca. 20 km N, Al Kadan [15°15´17´´N, 43°14´43´´E], 200m NN, Lichtfalle (VAN HARTEN und Mitarbeiter), 1. – 30.10.2001 (Coll. GEISTHARDT); 1 Expl. wie zuvor, aber 1. – 30.04.2002; 3 Expl., wie zuvor, aber 1. – 31.1.2003; 1 Expl., Jemen, Bajil, ca. 20 km N, Al Kadan, Landwirtschaft („compound aerea“) [14°20´56´´N, 43°28´54´´E], 200m NN, Lichtfalle (VAN HARTEN und Mitarbeiter), 1. – 30.11.2001 (Coll. GEISTHARDT); 1 Expl., Jemen, Manãkhah, ca. 12 km NW, Baumschule [15° 05´N, 43°42´E], 1500m NN, Malaise-Falle (VAN HARTEN und Mitarbeiter), 10.07. – 20.8.2001 (Coll. GEISTHARDT).
Weiteres Material: (♂♂), 3 Expl., Jemen, Al Mansuriyah, 40 km E, Al Jabiy Wadi [14°40´N, 43°34´E], 800m NN, 17.05.1998, BRECHTEL,

WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 1 Expl., Jemen, As Sukhnah, 10 km E, Lifa, Jem-Suk Tal [14°50´N, 43°30´E], 500m NN, 12.04.1997, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 4 Expl., Jemen, AS Sukhnah, 10 km NE, Bachtal [14°15´14´´N, 43°29´48´´E], 500m NN 12.04.1997, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 3 Expl., Jemen, Bajil, 25 km SE, Jem Bur / Jabal Bura, Primärwald [14°53´N, 43°27´E], 1000m NN, 14.04.1997, BRECHTEL, WURST & EHRMANN leg. (Mus. Karlsruhe); 20 Expl., Jemen, Bajil, ca. 20 km N, Al Kadan [15°15´17´´N, 43°14´43´´E], 200m NN, Lichtfalle (VAN HARTEN und Mitarbeiter), 1. – 31.01.2003, 4 (Coll. GEISTHARDT, Hess. Landesmus. Darmstadt); 1 Expl., Jemen, Manãkhah, ca. 12 km NW, Baumschule [15°05´N, 43°42´E], 1500m NN, Malaise-Falle (VAN HARTEN und Mitarbeiter), 10.07. – 20.08.2001 (Coll. Hess. Landesmus. Darmstadt).

Diagnose: Länge 4,1 – 5,6 mm, Breite 1,5 – 2 mm; gelblich rot, Fühler ab dem 3. Glied dunkelbraun bis schwarz und stark gekämmt. Hintere Hälfte der Flügeldecken schwarz. 1. – 7. Abdominalsegment gelb-braun und matt, deutlich punktiert, das letzte rotbraun, glatt und glänzend. Mandibeln auf der Innenseite mit kräftigem Zahn. Habitus s. Abb 1.

Beschreibung: ♂; Kopf breit, über den Augen aber etwas schmaler als der Halsschild. Gelblich rot, fast glatt und glänzend, einige wenige Punkte finden sich am hinteren Innenrand der Augen. Wulst über dem Fühleransatz nicht sehr kräftig ausgebildet. Vertex schwach gewölbt, Frons mit einem seichten Eindruck, der sich etwas vertiefend und verschmälernd bis zum Clypeus erstreckt. Clypeus sehr schmal und membranös. Labrum median bis fast zur Basis verengt. Mandibeln schwarz, in der basalen Hälfte rotbraun und hier mit ca. 1 mm langen Haaren besetzt; Innenseite in der Mitte mit kräftigem Zahn (Abb. 4). Maxillarpalpen schlank, heller als der Kopf und spärlich mit rotgelben, kurzen Haaren besetzt; Apex des letzten Glieds abgestutzt. Länge der Glieder 1 – 4 = 0,4 : 1,2 : 0,7 : 1,8. Vorderrand des Kopfes mit ca. 1 mm langen rötlich braunen Haaren etwas dicht besetzt, Vertex und Frons sehr spärlich mit etwa ebenso langen, aber wesentlich dünneren Haaren besetzt. Fühler lang (Abb. 3), das 1. Drittel der Elytren erreichend. Die beiden basalen Glieder gelbrot, die folgenden dunkelbraun bis schwarz. 1. Glied knapp 4mal so lang wie das 2., dieses fast doppelt so breit wie lang; 3. Glied fast so lang wie die beiden Basalglieder zusammen. Fühler ab dem 4. Glied stark gekämmt, Fortsatz des 3. Glieds dornförmig mit breiter Basis und nur etwa 1/3 so lang wie das Flabellum des 4. Glieds. Fühlerglieder mit längeren rötlichen und dickeren sowie kurzen und feineren dunkleren Haaren besetzt.



Halsschild von gleicher Färbung wie der Kopf, stark quer, über den Hinterwinkeln nicht ganz doppelt so breit wie lang (Abb. 2). Vorderrand des Halsschildes ungerandet; Seiten im 1. Viertel kaum merklich, gegen die Basis zunehmend stärker gerandet. Die stark nach hinten gezogenen Hinterwinkel nicht gerandet. Basis gerandet, über dem Scutellum leicht eingebuchtet. Scheibe glänzend, sehr spärlich punktiert. Vorder- und Seitenränder sowie die Basis mit langen rötlichen Haaren besetzt; Scheibe dünn mit kürzeren und feineren Haaren besetzt.

Abb. 1: Habitus-Skizze von *Selasia arabica* **n. sp.**

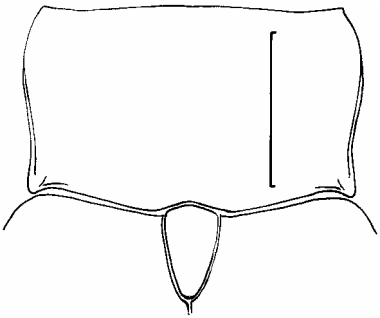


Abb. 2: Scutum und Scutellum von *Selasia arabica* **n. sp.;** Maßstab = 0,5 mm.

Scutellum (Abb. 2) mit der Basis der Elytren gleichfarbig, relativ groß, konisch, Apex verrundet; dünn mit rötlichen Haaren besetzt.

Elytren zweifarbig, Basis gelbrot, mehr als das letzte Drittel scharf schwarz abgesetzt (Abb. 1). Behaarung rötlich, schräg abstehend und an den Seiten etwas dichter und stärker als auf der Scheibe. Elytren schwach in Reihe punktiert, in der hinteren Hälfte sind andeutungsweise 7–8 seichte Rippen erkennbar, die aber den Apex nicht erreichen. Rippen bei einigen Exemplaren fast völlig erloschen.

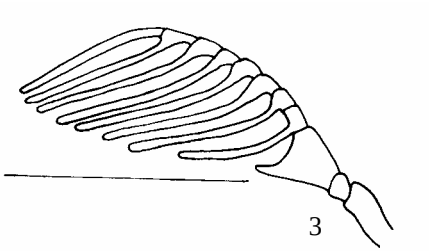


Abb. 3: *Selasia arabica* **n. sp.**, Fühler; Maßstab = 1 mm.

Abb. 4: *Selasia arabica* **n. sp.**, Mandibel.

Abb. 5: *Selasia arabica* **n. sp.**, Paramere, Ventralansicht; Maßstab = 0,5 mm.

1. – 7. Abdominalsegment gelbbraun bis dunkelbraun, die Intersegmentalmembranen rotbraun, das letzte Segmente rotbraun, nicht behaart, unpunktiert, glatt und glänzend. Bei einigen Exemplaren alle Sternite gleichfarbig rotbraun. Hinterrand des vorletzten Sternits median breit, aber seicht bogig eingezogen. Abdomen relativ lang aber spärlich rötlich behaart; Behaarung an den Seiten der Sternite und am Apex des letzten Segments kräftiger und dichter. Behaarung des Thorax etwas zottig, gelb.

Beine schlank, gelbrot und mit gleichfarbiger Behaarung. 1. – 5. Glied des Metatarsus = 1 : 1,5 : 1,3 : 0,7 : 2,0.

Medianlobus (Penis) des Aedaeagus einfach rinnenförmig, ohne Auszeichnungen. Paramere wie Abb. 5.

♀: unbekannt.

Derivatio nominis: Benannt nach dem Vorkommen auf der arabischen Halbinsel.

Beziehungen: Nach den Originalbeschreibungen von *S. fulva* Gorham, 1883 [Abessinien], *S. pulchella* (Gestro, 1878) [Abessinien], *S. raffrayi* Pic, 1921 [Abessinien] und *S. robecchii* Gestro, 1892 [Somalia] läßt sich eine nähere Verwandtschaft zu *S. arabica* **n. sp.** nicht ableiten.

Zur Biologie der Arten liegen keine Erkenntnisse vor.

Weibchen der Gattung *Selasia* wurden bislang nicht bekannt, was vermuten läßt, dass sie apter oder brachypter (flugunfähig) sind und entsprechend nicht in die üblichen Fallen gelangen.

Verbreitung: *Selasia arabica* **n. sp.** ist derzeit ausschließlich aus dem W-Jemen bekannt. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt offensichtlich am Ostrand der Tihama in Höhen ab 200m NN. Die Fundorte zwischen ca. 14°N [Jemen] und Ⓘākimah (17°N) [Saudi Arabien] begrenzen die bislang bekannte N-S-Ausdehnung des Vorkommens (Abb. 6).

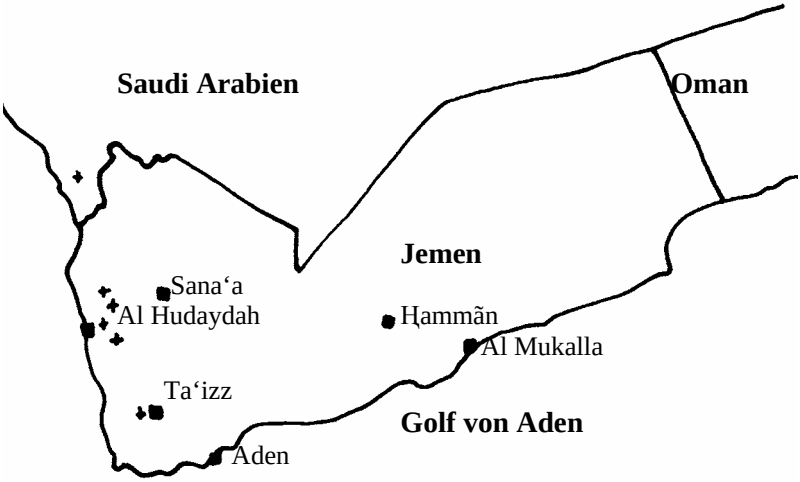


Abb. 6: Verbreitungs-Skizze von *Selasia arabica* **n. sp.** im Jemen.

Selasia homhilia **n. sp.**

(Abb. 7 – 11)

Material: Holotypus (♂): Jemen, Sokotra, Homhil, Quelle mit *Ficus*, ca. 500m NN [12°34´13´´N, 54°18´32E]; 29. – 30.10.2000, H. POHL leg. [Slg.-Nr. SOQ2000/13]; Hess. Landesmus. Darmstadt.

Diagnose: 5 mm; Kopf und Halsschild gelbrot, Thorax und Elytren gelb, Fühler ab dem 3. Glied stark gekämmt, schwarz, 1. Glied rotbraun; Abdomen und Tarsen dunkel.

Beschreibung: Holotypus ♂; 5 mm. Kopf breit aber über den Augen gemessen deutlich schmaler als der Halsschild; hell rötlichbraun, glänzend; Punkte sehr seicht und länglich, Oberfläche dadurch schwach gerippt erscheinend; Vorderstirn glatt. Augen sehr klein; Frons zwischen den Augen mehr als 4mal so breit wie der Augendurchmesser. Vertex gleichmäßig gewölbt; Frons fast plan, Wulst über dem Fühleransatz kaum ausgebildet. Kopf gleichmäßig, aber nicht sehr dicht mit dünnen, 0,5mm langen, gelbroten Haaren besetzt, Vorderstirn median unbehaart. Clypeus nicht deutlich erkennbar; Labrum hell, membranös, die Spitze der Mandibeln überragend. Mandibeln einspitzig (ohne Zahn an der Innenseite) (Abb. 7), Basis mit einigen kräftigen gelben Haaren besetzt. Maxillarpalpen vom 1. – 4. Glied zunehmend verdickt (Abb. 8); 1. Glied und Basis des 2. strohgelb, die folgenden braun, Spitze des letzten Glieds hell, membranös und unbehaart. Palpus mit relativ langen (0,6 mm) gelben Haaren besetzt.

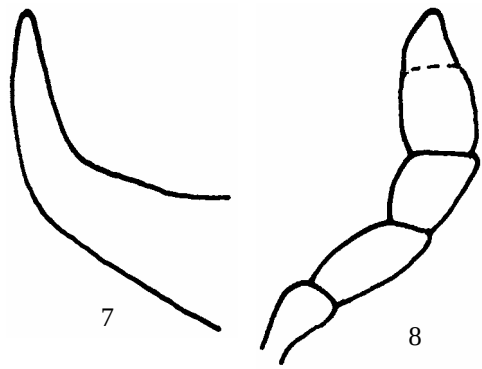
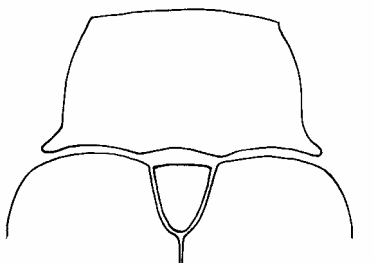


Abb. 7 – 8: *Selasia homhilia* **n. sp.**; Mandibel (7); Maxillarpalpus (8).

Fühler mit Ausnahme der ersten beiden Glieder schwarzbraun und matt (Abb. 10). 1. Glied glänzend und mit dem Kopf gleichfarbig, nicht ganz doppelt so lang wie 2., dieses dunkelbraun, glänzend und fast so lang wie breit. Flabellum des 3. Glieds gut 2/3 so lang wie das des 4. 3. – 11. Glied kurz anliegend hell behaart; die Behaarung des 1. Glieds dichter, die des 2. Glieds spärlich.

Halsschild von gleicher Färbung wie der Kopf, glänzend, ebenfalls mit rotgelben Haaren besetzt, diese allerdings in der vorderen Hälfte und gegen die Seiten dichter als auf dem Discus. Eine schmale mediane Zone in der hinteren Hälfte bis zur Basis unbehaart. Mit Ausnahme dieses

unbehaarten Bereichs relativ grob aber undeutlich punktiert. Halsschild (Abb. 9) quer gewölbt, breiter als lang; Breite (über Mitte) : Länge in der Medianlinie = 4,5 : 2,5. Vorder- und Hinterrand nicht, Seiten nur apikal im Bereich der Hinterwinkel schwach gerandet. Vorderrand gerade, lediglich im Bereich der Vorderwinkel schwach nach vorne gezogen; Vorderwinkel niedergebogen. Seiten weitgehend gerade, im vorderen Viertel zu den Vorderwinkeln schwach verengt, zur Basis sehr schwach erweitert. Hinterwinkel stark nach hinten verlängert. Basalrand doppelbuchtig.



Scutellum so breit wie lang, konisch, etwas heller als der Halsschild, spärlich mit gelblichen Haaren besetzt.

Abb. 9: *Selasia homhilia* **n. sp.**; Scutum, Scutellum und Elytrenbasis.

Elytren (Abb. 9) über der Schulter deutlich breiter als die Halsschildbasis; glänzend, gelb mit schwachem Rotschimmer; relativ dicht mit gleichfarbigen 0,4 mm langen, schräg abstehenden Haaren besetzt. Elytren erkennbar aber nicht sehr ausgeprägt gerippt; die Rippen erlöschen völlig im seitlichen und letzten Drittel.

Thorax und 1. Abdominalsternit gelb. Abdomen fast vollkommen braunschwarz. 2. Sternit median deutlich aufgehellt; Sternite 2 – 5 mit schmal aufgehellten Seitenrändern; 6. Sternits rotbraun mit aufgehelltem Hinterrand. Vorletztes Sternit gelb, matt und relativ dicht gelb behaart. Letztes Sternit länglich, kaum merklich punktiert, glatt und glänzend; spärlich mit kurzen gelben Haaren besetzt, nur der Apex ist dichter und länger behaart. Pygidium gelb und sehr viel schmaler als vorletztes Segment. Thorax nicht sehr dicht, anliegend lang behaart. 1. – 5. Sternit dünn mit kurzen, anliegenden, weiß-gelben Haaren besetzt; 6. Sternit mit dichteren, schräg abstehenden Haaren.

Beine von gleicher Farbe wie der Thorax, Tibiae im letzten Drittel zum Apex zunehmend verdunkelt; Tarsen dunkelbraun, das Klauenglied heller.

Aedaeagus sehr einfach; Medianlobus einfach gerinnt und ohne Auszeichnungen; Parameren unbehaart, etwa halbschalenförmig (Abb. 11).

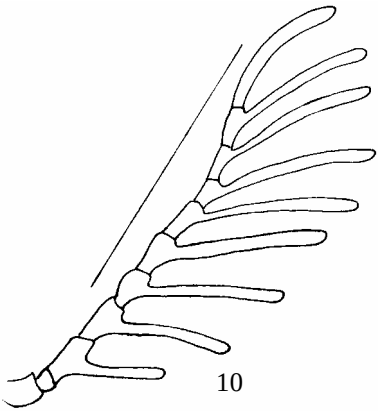


Abb. 10 – 11: *Selasia homhilia* **n. sp.**; 10: Antenne (♂); Maßstab = 1 mm; 11: Paramere, Innenansicht; Maßstab = 0,5 mm.

♀: unbekannt.

Derivatio nominis: benannt nach dem Typenfundort Homhil auf Sokotra.

Beziehungen: Die Form der Mandibeln und Fühler schließt eine engere Verwandtschaft zwischen *S. arabica* **n. sp.** und *S. homhilia* **n. sp.** aus. Es bleibt dem Studium der ostafrikanischen *Selasia*-Arten vorbehalten, Beziehungen zu Arten des afrikanischen Kontinents zu finden.

Schriften

(Bibliographie zur Gattung *Selasia*)

BOHEMAN, C. (1851): Insecta Caffraria annis 1838–1845 a J. A. WAHLBERG collecta. Coleoptera. **I**,2:299–625; 2 Taf. [Holmiae, Fritze u. Norstedt].

BOURGEOIS, J. (1903): Voyage de M. Maurice MAINDRON dans l´Inde méridionale (mai à novembre 1901). Dascillides et Malacodermes. – Annales de la Société entomologique de France **72**:478–483.

BOURGEOIS, J. (1905): Voyage du Dr. HORN a Ceylan. Malacodermes et Lymexylonides. – Annales de la Société entomologique de France **74**:127–133.

BOURGEOIS, J. (1909): Malacodermes et Lymexylonides de Ceylan. – Annales de la Société entomologique de France **78**:423–439.

FAIRMAIRE, L. (1893): Note sur les Coléoptères du Choa. – Annales de la Société entomologique de Belgique **37**:9–50.

GESTRO, R. (1878): Diagnosi di alcune specie nuove di Coleotteri dell´ Abissinia e del paese dei Somali. – Annali del Museo di Storia naturale di Genova **13**:318–322.

GESTRO, R. (1892): Di alcuni Coleotteri raccolti nel paese dei Somali dall´Ing. L. Bricchetti ROBECCHI. – Annali del Museo civico di storia naturale di Genova (2) **12**:747–790.

GORHAM, H. (1883): Descriptions of Malacodermata in the Civic Museum of Natural History at Genoa. – Annali del Museo Civico di storia naturale **18**:591–606.

GORHAM, H. (1883): Descriptions of Malacodermata in the Civic Museum of Natural History at Genoa. – Annali del Museo Civico di Storia naturale di Genova **18**(1882–83):591–606.

GORHAM, H. (1895): List of the coleoptera in the collection of H. E. ANDREWES Esq. from India and Burma with descriptions of new species and notes. Fam.: Malacodermata–Erotylidae–Endomychidae. – Annales de la Société entomologique de Belgique **39**: 293–330.

GUÉRIN–MÉNEVILLE, F. (1829–1844): Iconographie du règne animal de G. CUVIER. Bd. 1 – 7 Paris, J. B. Baillière

HICKER, R. (1942): Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes. Ergebnisse einer Sammelreise H. ZERNY´s 1935/36. VII. Coleoptera: 1. Malacodermata. – Annalen des naturhistorischen Museums in Wien (1944) **53**:107–114.

KOLBE, H. (1897): Über die von Herrn Dr. F. STUHLMANN in Deutsch-Ostafrika und Mosambik während der Jahre 1888 bis 1890 gesammelten Coleopteren. – Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg 1896, **14**:73–101.

OLIVIER, E. (1913): Description d´une nouvelle espèce de Drilidae [Col.]. – Bulletin de la Société entomologique de France **1913**:92–93.

OLIVIER, E. (1914): Lampyridae et Drilidae. – Voyage de Ch. ALLUAUD et R. JEANNEL en Afriqie Orientale (1911–1912). Résultats scientifiques, Insectes Coléoptères. **7**:247–264.

PASCOË, F. (1887): Notes on Coleoptera, with Descriptions of new Genera and Species. Part VI. – Annals and magazine of natural history (5)**20**:8–20.

PIC, M. (1913): Coléoptères Malacodermes et Hétéromeres du Congo Belge. – Revue zoologique Africaine **3**:157–165.

PIC, M. (1914): Coléoptères Malacodermes du Congo Belge. – Revue zoologique Africaine **3**:378–390.

PIC, M. (1914): Nouveaux Coléoptères de diverses familles. – Mélanges Exotico–Entomologiques **10**:7–20.

PIC, M. (1918): Courtes descriptions diverses. – Mélanges Exotico–Entomologiques **28**:1–24.

PIC, M. (1921): Descriptions de Coléoptères Hétéromères et Malacodermes nouveaux recueillis dans l´Angola par la Mission ROHAN–CHABOT (1919). – Bulletin du Muséum National d'Histoire Naturelle **27**(5):341–343.

PIC, M. (1921): Insectes Coléoptères Rhipidocerides, Helodides, Malacodermes divers, Dermestides, Bruchides, Monommides, Hétéromères (ex parte), Hilophilides et Anthicides. – Voyage de M.Guy BABAULT en Afrique orientale (1912–1913). Résultats scientifiques, 32 pp.; Paris.

PIC, M. (1921): Nouveautés diverses. – Mélanges Exotico–Entomologiques **33**:1–32.

PIC, M. (1925): Titel unbekannt: Drilidae (*Selasia*) vom Kongo? L´Échange, hors texte 1925:ca. S.23 ff. [Arbeit nach 12 Monaten Recherche nicht gefunden.]

PIC, M. (1929): Coléoptères exotiques en partie nouveaux. – L´Échange **45**:4.

PIC, M. (1929): Malacodermes nouveaux du Sudan et Uganda. – Annals and Magazine of natural history (10) **3**:ca.137–139.

PIC, M. (1930): Nouveaux Coléoptères du Musée du Congo. – Revue de Zoologie et de Botanique Africaines [1928] **18**(3–4):307–310.

PIC, M. (1931): Coléoptères Malacodermes, Hétéromeres nouveaux. – Revue de Zoologie et de Botanique Africaines **21**(1):37–50.

WITTMER, W. (1935): Risultati scientifici delle cacce entomologiche di S. A. S. il Principe ALESSANDRO della Torre e Tasso nelle isole dell Egeo. – Bollettino del Laboratorio di zoologia generale e agraria della R. Scuola superiore d´agricoltura in Portici **28**:247–256.

WITTMER, W. (1944): Catalogue des Drilidae E. Oliv. (Coleoptera – Malacodermata). – Revista de la Sociedad Entomológica Argentina **12**(3): 203–221.

WITTMER, W. (1953): 5. Beitrag zur Kenntnis der Malacodermata Afrikas. – Proceedings of the Royal Entomological Society of London Ser. B, Tax. **22**(5–6):85–94.

WITTMER, W. (1966): Contribution à la faune du Congo (Brazzaville). Mission A. VILLIERS et A. DESCARPENTRIES. XXIX. Coléoptères Drilidae, Cantharidae et Malachiidae. – Bulletin de l´I. F. A. N. Sér. A, **28**(3):1193–1195.

WITTMER, W. (1980): Insects of Saudi Arabia. Coleoptera: Fam. Drilidae, Malachiidae, Prionoceridae. – Fauna of Saudi Arabia **2**:114–118; Basel (Pro Entomologia).

WITTMER, W. (1989): Die Familie Drilidae (Coleoptera) in Südafrika, sowie Beschreibung von neuen Arten aus dem südlichen Afrika. – Entomologica Basiliensia **13**:187–205.

WITTMER, W. (1997): 40. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Afrikas. – Entomologica Basiliensia **20**:393–416.

Verfasser:
Dr. Michael GEISTHARDT, Von-Krehl-Straße 7, D-65191 Wiesbaden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 28_2003

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: Zwei neue Arten der Gattung Selasia Castelnau, 1836 aus dem Jemen (Coleoptera: Drilidae) 99-109